

Neuhaus fordert Beibehaltung des Musikschulstandortes Lavamünd

Nach der Beschlussfassung über den Budgetvoranschlag 2012 und den mittelfristigen Investitionsplan für die kommenden vier Jahre beschloss der Neuhauser Gemeinderat in seiner Sitzung am vergangenen Donnerstag nach einem Dringlichkeitsantrag der ÖVP einstimmig eine Resolution zur Beibehaltung des Musikschulstandortes Lavamünd.

Da im Lavamünder Gemeinderat über eine Verlegung des Musikschulstandortes nach Ettendorf diskutiert wird, forderte die ÖVP Neuhaus mit einem Dringlichkeitsantrag die Erhaltung des Standortes in Lavamünd. Vzbgm. Mag. Karl Pözl (ÖVP) betonte, dass eine Verlegung für die MusikschülerInnen der Gemeinde Neuhaus eine weitere Fahrtstrecke und damit längere Fahrtzeiten bedeuten würde. Pözl verwies auch auf die bisherige ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Musikschule Lavamünd am derzeitigen Standort. Bürgermeister Gerhard Visotschnig (SPÖ) ergänzte, dass bei Platzmangel in Lavamünd auch Räumlichkeiten in Neuhaus zur Verfügung gestellt werden könnten. In diesem Sinne beschlossen die Neuhauser Gemeinderäte einstimmig eine Resolution, mit der die Marktgemeinde Lavamünd aufgefordert wird, im Sinne einer guten interkommunalen Zusammenarbeit für die Beibehaltung des

bewährten Musikschulstandortes in Lavamünd zu sorgen.

Zuvor wurde im Neuhauser Gemeinderat einstimmig der Voranschlag für das Jahr 2012 beschlossen, der bei Gesamtausgaben von 1,7 Millionen Euro einen Abgang von 322.000 Euro vorsieht, der durch einen zu erwartenden Überschuss aus dem heurigen Jahr, aber vor allem durch Bedarfszuweisungen, ausgeglichen werden kann. Am Ende des laufenden Jahres mussten noch Mehrausgaben für die Wildbachverbauung im Bereich des Neuhauser Baches und für neue Verkehrszeichen getätigt werden. Aufgrund der beschlossenen Verordnungen und der geltenden Rechtslage mussten in diesem Jahr viele Verkehrszeichen und Ortstafeln ausgetauscht bzw. neu errichtet werden. Einstimmig beschlossen wurde auch eine neue Kindergartenverordnung, die nun bezüglich des verpflichtenden Kindergartenjahres die Kinder für insgesamt 16 Stunden an mindestens vier Tagen der Woche zum Kindergartenbesuch verpflichtet. Keine Einstimmigkeit gab es schließlich bezüglich der Verordnung, mit welcher die Entgelte für die Tierkörperentsorgung laut der Tierkörperentsorgungsgebührenverordnung 2012 angepasst werden mussten, wogegen sich die Vertreter der ÖVP und der EL aussprachen.

Lavanttaler Imker sagten dem Hl. Ambrosius Dank

Nicht wenige Imkervereine begehen den „Ambrosiustag“ am 7. Dezember noch nach alten religiösen Bräuchen mit einer würdigen Messfeier zu Ehren des Schutzheiligen der Imker, der an diesem Tag zum Bischof geweiht wurde. Der Ambrosiustag ist der traditionelle Tag des Dankes für den Honigsegen des Jahres und für die notwendige Gesundheit als Basis für ein erfolgreiches Leben und Arbeiten. Zudem wird in diesem Rahmen den verstorbenen ImkerkollegInnen gedacht.

Viele Vereine setzen an diesem Tag auch einen Akt der Wohltätigkeit mit Honigspenden an verschiedene örtliche Institutionen. Am

besucht wird, zumal sich in der Marktkirche auch die einzige große Ambrosiusstatue im Lavanttal befindet.

Nach der Messfeier wurden alle Besucher mit kleinen Honigkostproben und einer zierlichen Weihnachtskerze aus Bienenwachs beschenkt, die von der Imkerfamilie Fellner bzw. dem Bienenzuchtverein Lavamünd gespendet worden waren. Beim anschließenden geselligen Beisammensein im GH Torwirt richteten Bezirksobmann Pius Zarfl und Bgm. Herbert Hantinger Worte des Dankes an die beiden Ortsvereine für die Durchführung der Feierlichkeit.

Neuhaus:

Musikalischer Nachwuchs

TR
TR
KI

Edlingbauer „4 Hauben-

Eine besonders unlangst für Margret Betreiber des Bus in Weitenbach bei



Am Foto Margret

Spende zum Stiften

Das ehemalige renstift Griffen zu Kulturdenkmälern Mauern mit den neben dem Gasth Duller auch die Werk des Griffner

Während der Ostum der Familie Dhaltung und Res